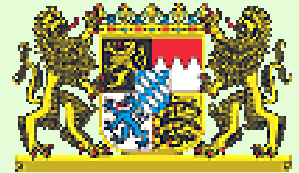


# Regierung von Niederbayern



Infobrief Naturschutz Nr. 17 - November 2022



## Inhalt

- Gute Nachrichten für die Wiesenbrüter im Wallersdorfer Moos
- Gemeinsam für artenreiche Mähwiesen – Projekt „Blühender Naturpark“
- Blüten für's Finanzamt - Was Behörden und Kommunen zur Biodiversität beitragen können
- BayernNetzNatur-Projekt "Lebendiges Vilstal"
- Neues aus dem Life Natur-Projekt „Flusserlebnis Isar“
- Bayerischer Streuobstpakt
- Neue Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinien in Kraft
- 3. Niederbayerische Landschaftspflegetage - Nachlese
- Multivisionsvortrag „WunderWeltWiese“
- Neues aus dem Nationalen Naturmonument „Weltenburger Enge“
- Artenvielfalt: Weide ist die bessere Wiese
- Wasserbüffel als Vielfalts-Macher
- Das Bayerische Vertragsnaturschutzprogramm Wald
- Das Bayerische Vertragsnaturschutzprogramm Offenland
- Biotopkartierer für den Landkreis Passau gesucht!
- Winzl-Wälder als Strategie der Stadtbegrünung
- Klimaresiliente Quartiere in einer wachsenden Stadt
- Die Donau als Wanderkorridor – neue Bienenarten für Bayern und Deutschland nachgewiesen
- Festakt: 20 Jahre Gebietsbetreuung in (Nieder-)Bayern
- UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen – aktueller Projektwettbewerb „Moore und Feuchtgebiete“
- Artenkenntnis für Einsteiger – online Vortragsserie
- StadtGrün naturnah – Broschüre „Praktische Umsetzungen für mehr Natur in der Stadt“
- Mehr Lebensraum für das Graue Langohr – ein Leitfaden zur Flurbereicherung
- Löffelkraut-Podcasts über Lebensräume Mitteleuropas
- Podcast: Wilde Winkel im Ilztal
- Reimbuch über bedrohte Tierarten
- Filmserie „Worauf Insekten wirklich fliegen – Willi trifft Wiesenmacher und Wildbienenschützer“

## Gute Nachrichten für die Wiesenbrüter im Wallersdorfer Moos

### Bayerischer Naturschutzfonds genehmigt Wiesenbrüterprojekt im Unteren Isartal im Landkreis Dingolfing-Landau

**Kiebitz und Brachvogel im Wallersdorfer Moos** nennt sich ein neues 5-Jahresprojekt, das der Stiftungsrat des Bayerischen Naturschutzfonds vor Kurzem dem Landschaftspflegeverband Dingolfing-Landau genehmigt hat. Hauptziel dieses Umsetzungsprojektes ist es, die Wiesenbrüter-Lebensräume im 100 km<sup>2</sup> großen Projektgebiet zu bewahren, zu entwickeln und wiederherzustellen. Somit bekommt – zusätzlich zum Königsauer Moos – ein weiteres der bayernweit bedeutenden Wiesenbrütergebiete im Landkreis, mit seinen 370 Kiebitz- und 20 Brachvogelpaaren, die ihm gebührende, intensivere Betreuung durch Landschaftspflegeverband, Naturschutzbehörden, Naturschutzverbände und Landwirte. Zusätzlich sollen im Rahmen des Projektes aber auch die Vorkommen von Wechselkröte, Kammolch, Gottesgnadenkraut, Knoblauch-Gamander sowie weiteren Rote Liste 1 & 2 Arten gefördert werden.

Mit dem Gesamtvolumen des Projektes von 690.000,- € werden Projektmanagement, Kartierung & Monitoring, Prädationsmanagement, Grunderwerb, Öffentlichkeitsarbeit sowie Bewirtschaftungsmaßnahmen, die nicht über VNP/KULAP abgedeckt sind, finanziert.



Typische Landschaft des Wallersdorfer Moores. (Foto: T. Muncz)

## Gemeinsam für artenreiche Mähwiesen – Projekt „Blühender Naturpark“

Im Herbst 2021 startete das Projekt „Blühender Naturpark“ im Bayerischen Wald. Bis 2025 sollen in den drei Landkreisen Freyung-Grafenau, Regen und Deggendorf auf über 100 ha blütenreiche, artenreiche Mähwiesen mit gezielter Landschaftspflege sowie lokal gewonnenem, autochthonem Mahd-, Drusch- und Saatgut neu angelegt oder artenverarmte Wiesen wieder zu artenreichen Wiesen entwickelt werden.

Durch anthropogene Einflüsse sind zahlreiche Lebensräume von Pflanzen und damit auch von Insekten beeinträchtigt. Um effektiv gegenzusteuern, gilt es wertvolle Lebensräume wiederherzustellen, zu verbessern und zu sichern. 2022 standen auf dem Programm: Gewinnung von Samenmaterial mittels Ausbürstung, Mahdgutübertragungen, Einsaat von verarmten Beständen und Aushagerungen von Wiesen.

Alles rund ums Projekt gibt es auf der Homepage vom Naturpark Bayerischer Wald e. V. unter [www.naturpark-bayer-wald.de/blühender-naturpark.html](http://www.naturpark-bayer-wald.de/blühender-naturpark.html) zum Nachlesen.

Das Projekt mit einem Gesamtvolumen von rd. 753.000,- € wird durch die Regierung von Niederbayern, Höhere Naturschutzbehörde, mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert.



Ausbürstung: Gewinnung von autochthonem Saatgut mit E-Beetle. (Fotos: A. Rinke / NP Bayerischer Wald)

## Blüten für's Finanzamt - Was Behörden und Kommunen zur Biodiversität beitragen können

Auch in Stadt und Landkreis Landshut rückte das Thema „artenreiche Wiesen“ seit dem Bienen-Volksbegehren stärker in den Vordergrund. Dass hierbei auch Kommunen und die Behörden des Freistaates aktiv werden können, zeigen die Beiträge auf [Niederbayern TV](http://Niederbayern TV) und [BR Fernsehen](http://BR Fernsehen) zur Ansaat einer Blühwiese beim Finanzamt Landshut.

Weitere Berichte zur Arbeit des Landschaftspflegeverbandes Landshut finden Sie [hier](#).

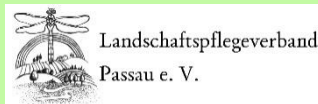


## BayernNetzNatur-Projekt "Lebendiges Vilstal"

Das untere Vilstal in den Landkreisen Deggendorf und Passau stellt eine der bedeutendsten Fluss- und Auenlandschaften im niederbayerischen Isar-Inn-Hügelland dar. Es zählt deshalb seit vielen Jahren zu den Schwerpunktgebieten des Naturschutzes in Niederbayern. Einzelne Abschnitte sind sogar als FFH-Gebiet gemeldet und damit Bestandteil des europäischen Natura 2000-Netzwerks.

Seit Januar 2021 bilden deshalb die Städte Vilshofen und Osterhofen sowie die Gemeinde Aldersbach und der Landschaftspflegeverband Passau e.V. eine Trägergemeinschaft, um gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband Deggendorf e. V. das 5-jährige Naturschutzprojekt „[Lebendiges Vilstal](#)“ umzusetzen. Der Bayerische Naturschutzfonds fördert das Projekt mit rd. 300.000.- €.

Ziel ist es, die Fluss- und Auenlandschaft entlang der unteren Vils durch zahlreiche Maßnahmen ökologisch aufzuwerten, die biologische Vielfalt zu steigern und den regionalen Biotopverbund zu stärken. So sollen bspw. Gräben und Bäche renaturiert, Pufferstreifen geschaffen und gepflegt und der Anteil an extensiv genutzten Wiesen erhöht werden. So werden inzwischen mehrere Hektar Flächen von den Landschaftspflegeverbänden gepflegt. Zudem konnten 4 ha bisher intensiv bewirtschaftete Wiesen ins Vertragsnaturschutzprogramm aufgenommen werden, um diese zu extensivieren und die Mahd so zu optimieren, dass der seltene Schmetterling „Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling“ auf ihnen einen Lebensraum findet. Weitere vom Projekt profitierende Tierarten sind vor allem Wiesenbrüter wie die Bekassine und der Kiebitz.



Der sogenannte „Dampfkessel“ bei Gergweis, Gemeindebereich der Stadt Osterhofen. (Foto: M. Zarte)

## Neues aus dem Life Natur-Projekt „Flusserlebnis Isar“

### Neuer Naturerlebnisweg eröffnet

Am 24.10.22 haben das Wasserwirtschaftsamt Landshut und die Regierung von Niederbayern (Sachgebiet Naturschutz) im Rahmen des LIFE Natur-Projekts „Flusserlebnis Isar“ einen neuen Naturerlebnisweg in Landau an Landrat Werner Bumedner, Bürgermeister Matthias Kohlmayer und Bettina Zimmer, Leiterin der neu geschaffenen Umweltstation des Landkreises Dingolfing-Landau, offiziell übergeben.

Entstanden sind sechs interaktive, kindgerechte Informations- und Spielstationen, die eher begeistern statt belehren sollen. Eine fünfte und sechste Klasse der Mittelschule in Landau haben den Erlebnisweg dann gleich noch einem Praxis-Check unterzogen. Erstes Urteil: „Eigentlich ganz cool!“

Weitere Informationen: [Naturerlebnisweg zur neuen wilden Isar in Landau eröffnet | BR24](#)

### Zweitägiges, internationales Symposium „Flusslandschaften im Fokus“ in Landau/Isar

Rund 80 Expert\*innen aus dem In- und Ausland haben sich am 29. und 30.06.22 im Rahmen des LIFE Natur-Projekts „Flusserlebnis Isar“ in Landau an der Isar über Erfahrungen bei der Renaturierung von Flüssen in Deutschland, Österreich und Italien ausgetauscht. Die Kernbotschaften sind: Um die Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie und von Natura 2000 zu erreichen, muss die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren innerhalb und außerhalb der Verwaltung fachübergreifend verbessert und intensiviert werden. Nur durch enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit können die dringend benötigten Maßnahmen und Projekte auf den Weg gebracht werden.

Auf Einladung des Wasserwirtschaftsamts Landshut und der Regierung von Niederbayern als Veranstalter und mit freundlicher Unterstützung der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) sowie der Stadt Landau wurden in Vorträgen einige



Renaturierte Isar bei Landau.



Maskottchen „Isi“ führt die Besucher entlang des Naturerlebnispfads.



Expert\*innen aus dem In- und Ausland während eines der Vorträge in der Stadthalle Landau.



spannende und ambitionierte Renaturierungsprojekte vorgestellt. In vier Arbeitsgruppen haben die Teilnehmer\*innen anschließend ihre Erfahrungen ausgetauscht und Empfehlungen für eine erfolgreiche Projektumsetzung formuliert.

Bei einer Exkursion an die renaturierte Isar in Landau konnten sich die Teilnehmer\*innen dann bei hochsommerlichen Temperaturen über die Maßnahmen informieren, die dort im Rahmen des LIFE-Projekts „Flusserlebnis Isar“ umgesetzt wurden.

Weitere Informationen zum LIFE-Projekt finden Sie unter: [www.flusserlebnis-isar.de](http://www.flusserlebnis-isar.de)



Während der Exkursion an die renaturierte Landauer Isar. (Fotos: W. Lorenz, Reg. v. Niederbayern)

## Bayerischer Streuobstpakt

Streuobstwiesen sind in Bayern eine traditionelle Form des Obstanbaus mit großer Bedeutung für die Kulturlandschaft und die Biodiversität. Gleichwohl ist diese Nutzungsform in Bayern aus Rentabilitätsgründen in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen. Im Mai 2022 haben Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber und Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber deshalb offiziell den Startschuss für die praktische Umsetzung des „Bayerischen Streuobstpakts“ gegeben. Die Umsetzung wird koordiniert und unterstützt durch Mitarbeiter auf einer Reihe von extra dafür geschaffenen Projektstellen, z.B. an den unteren Naturschutzbehörden, den höheren Naturschutzbehörden, den Ämtern für Ländliche Entwicklung sowie den beteiligten Ministerien und Landesanstalten.

In den Landkreisen Rottal-Inn und Passau haben in diesem Rahmen nun zwei „Streuobstberaterinnen“ ihre Arbeit aufgenommen: In Rottal-Inn berät Christine Dachsberger-Bauer Flächenbesitzer, Kommunen und Verbände zum Thema Streuobst, in Passau Ruth Kappendobler.



### Ruth Kappendobler

Streuobstberaterin Landkreis Passau

Tel.: +49 851 397-479

[ruth.kappendobler@landkreis-passau.de](mailto:ruth.kappendobler@landkreis-passau.de)

Erreichbar: Dienstag und Donnerstag von 8.00-13.30 Uhr, Mittwoch ganztägig



### Christine Dachsberger-Bauer

Streuobstberaterin Landkreis Rottal-Inn

Tel.: +49 8561 20-342

[christine.dachsberger-bauer@rottal-inn.de](mailto:christine.dachsberger-bauer@rottal-inn.de)

Erreichbar: Montags und Dienstags ganztägig und Mittwoch vormittags

An der höheren Naturschutzbehörde (hNB) an der Regierung von Niederbayern koordiniert Dr. Johanna Götter die naturschutzbezogenen Maßnahmen in Niederbayern beim Streuobstpakt, wie bspw. die Pflanzung von Streuobstbäumen über die LNPR-Förderung, und ist dabei Ansprechpartnerin für Kommunen und Verbände.

### Dr. Johanna Götter

Streuobstkoordinatorin an der hNB

Tel.: +49 871 808-1872

[Johanna.Goetter@reg-nb.bayern.de](mailto:Johanna.Goetter@reg-nb.bayern.de)

Erreichbar: Montag bis Freitag ganztägig

[Weitere Informationen](#)

## Neue Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinien in Kraft

Seit 01.11.2022 sind die neuen Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien in Kraft. Die Änderungen betreffen insbesondere die Einführung von Pflanz- und Pflegepauschalen bei Streuobst-Maßnahmen, die Anhebung der Bagatellgrenze pro Antrag von 2.500,- € auf 5.000,- € sowie die Möglichkeit, Maßnahmen zur naturverträglichen Besucherlenkung, zur Förderung des Naturverständnisses und des Naturerlebnisses nun auch außerhalb von Naturparks fördern zu können. Die geänderten Richtlinien ermöglichen zudem in großen Naturparks wie dem Naturpark Bayerischer Wald und dem Naturpark Altmühltal eine fünfte Rangerstelle einzurichten. [Weitere Informationen](#)

## 3. Niederbayerische Landschaftspflegetage - Nachlese

Im Mittelpunkt der 3. Niederbayerischen Landschaftspflegetage stand die Bedeutung von arten- und blütenreichen Wiesen für die Artenvielfalt. Durch jahrzehntelange naturschonende Nutzung natürlich entstanden, zählen unsere traditionellen Wiesen zu den Lebensräumen mit der höchsten Biodiversität in Deutschland. Sie leisten damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der heimischen Flora und Fauna.

Im Rahmen der zweitägigen, sehr gut besuchten Veranstaltung erfuhren die Teilnehmer neben den fachlichen Hintergründen und Anforderungen an „Autochthonie“ zahlreiche Anregungen für Umsetzungs-Projekte – von kommunalen Biodiversitätsprojekten über ein sinnvolles Ausgleichsflächenmanagement bis hin zu verschiedensten Naturschutzprojekten. Neben der Vorstellung von Best-Practice-Umsetzungsmaßnahmen wurden auch vertiefte Kenntnisse über die konkreten Verfahren und die Maschinenteknik vermittelt.

Eine Kurzzusammenfassung, die Vorträge sowie eine Auswahl an Fotos stehen auf der Cloud der Regierung von Niederbayern **bis 23.01.2023** zum Download unter folgendem Link bereit: <https://reg-nb.cloud.bayern.de/index.php/s/HxdUU7dNEp4YQv5>  
Passwort: 357vJRY8W

Ein ausführlicher Artikel von Späth & Hoiß über langjährige Erfahrungen bei der Mähgutübertragung wird im Dezember 2022 in ANLiegen Natur Heft 45/1 erscheinen.

## Multivisionsvortrag „WunderWeltWiese“

Im Rahmen der 3. Niederbayerischen Landschaftspflegetage fand am Abend des 06.07.2022 im Theaterzelt des Landestheaters Niederbayern der Multivisionsvortrag des bekannten Naturfotografen Roland Günter statt. Günter verbringt Tage und Wochen auf einem Quadratmeter Wiese und beobachtet und dokumentiert akribisch die Interaktion von Flora und Fauna. Das Ergebnis dieser fotografischen Studien kann sich gleichbedeutend für Laie und Fachexperte sehen lassen. Er nimmt den Zuhörer in seinem ca. 1,5-stündigen Vortrag mit auf eine Reise und erklärt humorvoll und anschaulich aber eben auch wissenschaftlich die komplexen Interaktionen zwischen Insekten und „ihren“ Pflanzen oder Parasiten. Er vermittelte zusätzlich erforderliche Erhaltungsmaßnahmen für ökologisch wertvolle Wiesen, wobei mit kurzweiligen Anekdoten die Zeit schnell verflog.

Im Anschluss durfte sich beim Umtrunk gestärkt, die Ausstellung „Naturschönheiten Niederbayerns“ von Ingo Zahlheimer im Foyer des Theaterzelts bestaunt, und zum runden Abschluss mit dem Vortragenden - und passend zum Wetter an diesem Sommertag - heiß diskutiert und gefragt werden.



## Neues aus dem Nationalen Naturmonument „Weltenburger Enge“

Das Nationale Naturmonument „Weltenburger Enge“ hat seinen ersten Sitz direkt vor Ort. Das Team ist mittlerweile auf insgesamt fünf Naturschutz-Profis angewachsen. Leiter der Verwaltungsstelle ist Hartmut Friedl. Stefanie Mertl und Andreas Kerner sind bereits seit November 2021 als Ranger im Einsatz und inzwischen durch die beliebten Führungen und Veranstaltungen in der Weltenburger Enge bekannte Gesichter. Die Umweltpädagogische Leitung hat im März Franziska Jäger übernommen, die zuvor als Gebietsbetreuerin dort zuständig war und daher ebenfalls vielen bekannt ist. Zuletzt kam im Juli Matthias Amann als Digitalranger ins Team. Seit Anfang Oktober sind sie in ihren Büros direkt in Kelheim, allerdings nur in einer Zwischenunterkunft. Im alten Landratsamt werden vorübergehend fünf Büroräume und ein Besprechungsraum für die Verwaltung des Nationalen Naturmonuments genutzt. Darauf haben sich die Regierung von Niederbayern, das Landratsamt Kelheim sowie die Immobilien Freistaat Bayern (IMBY) verständigt. [Weitere Informationen](#)



## Artenvielfalt: Weide ist die bessere Wiese

„Auf der Wiese wird das Gras gemäht, auf der Weide wird es abgefressen. Kühe, Schafe und Ziegen steigern die Artenvielfalt auf der Fläche immens. Doch es gibt auch artenreiche Wiesen und artenarme Weiden.“

Einen Einstieg ins Thema „Weide“ liefert ein gut recherchierter und auch für Laien bestens verständlicher [Artikel](#) von U. Klement.



Ungarische Graurinder im Naturschutzgebiet „ehem. Standortübungsplatz Landshut“. (Foto: E. Wiesmeier, Reg v. Niederbayern)

## Wasserbüffel als Vielfalts-Macher

Wasserbüffel sind wahre Vielfalts-Macher und eignen sich aufgrund ihrer breiten Klauen auch für sumpfiges Weideland und die Pflege von Feuchtgebieten. Durch die Anlage von Suhlen werden Pionierarten gefördert. Bereits geringe Besatzdichten reichen in Feuchtgebieten aus, um die Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten enorm zu fördern. Das passt zur Biodiversitätsstrategie der Stadt Rottenburg und ihrem Projekt „Stadt-Land-Fluss“, in dem u.a. Landwirtschaft und Naturschutz miteinander verknüpft werden sollen. Der BR berichtete unlängst in der [Abendschau](#) über das Projekt. [Weitere Informationen](#)

Seit diesem Sommer „arbeiten“ auch im Naturpark Bayerischer Wald Wasserbüffel für den Naturschutz auf Flächen in der [Stadt Regen](#) sowie am [Kleinen Regen](#) und in einem vom Naturpark initiierten und von der Stadt Waldkirchen und der Wildland-Stiftung Bayern unterstützten [Beweidungsprojekt am Erlauzwieseler See](#) in Waldkirchen.



Wasserbüffel in Aktion. (Foto: Naturpark Bayerischer Wald)

## Das Bayerische Vertragsnaturschutzprogramm Wald

Das Bayerische Vertragsnaturschutzprogramm Wald (VNP Wald) honoriert mit Zuwendungen freiwillige Leistungen, welche private oder Körperschaftliche Waldbesitzer, sowie Träger überbetrieblich durchgeführter Maßnahmen für den Natur- und Artenschutz in ihren Wäldern erbringen. VNP Wald ist im Privatwald und im Körperschaftswald ein wichtiger Baustein für die Umsetzung naturschutzfachlicher Ziele des Europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000, der Bayerischen Biodiversitätsstrategie, sowie zur Entwicklung und Förderung des Biotopverbundes Bayern.

**Anträge auf Teilnahme am VNP Wald können ab sofort bis 31. Mai 2023 gestellt werden.  
Mitmachen! Es lohnt sich!**

Für das VNP Wald gibt es einen Übersichtflyer, der alle Maßnahmen kurz und bündig aufzeigt. Den Flyer, nähere Auskünfte und fachliche Beratung erhalten Sie bei den unteren Naturschutzbehörden der Landratsämter, der kreisfreien Städte sowie ihren Revierförsterinnen und Revierförstern.



Foto: C. Meyer



## Das Bayerische Vertragsnaturschutzprogramm Offenland

Seit Jahrzehnten ist das Bayerische Vertragsnaturschutzprogramm Offenland, kurz „VNP-Offenland“, das Markenzeichen des kooperativen Naturschutzes in Bayern!

Viele unserer niederbayerischen Landwirte schätzen das VNP und beantragen seit vielen Jahren die Förderung. So auch Johann Stieberger: Der 33-jährige Landwirt aus Ottering im Landkreis Dingolfing-Landau nimmt im Rahmen des Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramms am Wiesenbrüter-Programm der Unteren Naturschutzbehörde teil. Das heißt, er hält sich an einige Vorgaben, wie den späten Schnittzeitpunkt nach dem 15. Juni und bekommt das honoriert. **Lohnt sich das? „Für mich schon“, sagt der junge Bauer selbstbewusst.** Siehe hierzu den Pressebericht:

[Der Landwirt und der Wiesenbrüter - Regierung von Niederbayern](#)

Landwirte können innerhalb des jährlich festgelegten Antragszeitraums beim zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten einen Antrag zur Teilnahme am Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm stellen. Vorab ist ein Beratungsgespräch an der unteren Naturschutzbehörde vorgesehen, bei dem die geeigneten Arbeiten erörtert und festgelegt werden. Maßnahmen sind in den Biotoptypen Wiese, Weide, Acker und Teich möglich.

Das Vertragsnaturschutzprogramm ist als Baukasten aufgebaut. So können zum Beispiel auf Wiesen verschiedene Varianten zum Mahdzeitpunkt sowie Erschwernisse und Zusatzleistungen abgeschlossen werden. Das ermöglicht eine optimale Anpassung an die Bedürfnisse der Natur, kommt aber auch dem Landwirt entgegen, der die für seinen Betrieb passenden Programmbestandteile mit auswählen kann. Und ab nächsten Jahr werden viele Maßnahmen auch höher honoriert.

Aber wie funktioniert das VNP genau? Der [VNP Erklärfilm](#) zeigt kurz und knackig die Inhalte zum VNP.

**Ab Januar bis Februar 2023 können Anträge auf Teilnahme am VNP gestellt werden.  
Mitmachen! Es lohnt sich!**

Für nähere Auskünfte und fachliche Beratung stehen die unteren Naturschutzbehörden der Landratsämter sowie kreisfreien Städte zur Verfügung.



Beim ersten Mähen schaute Gebietsbetreuer Jonas Petschko (links) vorbei und ließ sich von Landwirt Johann Stieberger (rechts) das Doppelbalkenmäherwerk erklären. (Foto: M. Goller)



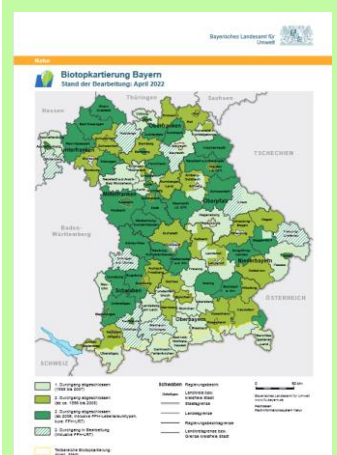
Video-Auszüge: *Liobas-Kommunikation für Nachhaltigkeit, David Schreck-Audiovisuelle Produktion, Judith Steigemann-Animation*



## Biotopkartierer für den Landkreis Passau gesucht!

Die Biotopkartierung liefert wichtige Grundlagen für den Naturschutz und trägt dadurch wesentlich zur Erhaltung der ökologisch wertvollen Landschaftsbestandteile bei. Der Landkreis Passau wurde relativ früh in den 80er Jahren im ersten Durchgang der Biotopkartierung kartiert. Diese Kartierung ist aufgrund von Veränderungen in der Landschaft sowie von Gesetzesänderungen inzwischen überholt.

Nun wird die Kartierung des Landkreises – in vier Losen – ausgeschrieben. Zwei Lose mit Bearbeitungsbeginn im Jahr 2023, zwei mit Beginn 2024. Angebote können bis 12.12.2022 abgegeben werden. Der Aufruf kann gerne an qualifizierte Kartierer und / oder Multiplikatoren weitergegeben werden. [Weitere Informationen](#)



Biotopkartierung in Bayern, Stand April 2022 / LfU

## Winzl-Wälder als Strategie der Stadt Begrünung

Auch winzige Wälder können Lösungen für die vielfältigen Probleme städtischer Gebiete bieten, von der Erhaltung der biologischen Vielfalt, über Wohlbefinden und Gesundheit, bis hin zur Steigerung der Klimaresilienz von Städten. [Weitere Informationen](#)





ausgezeichnet. Unter den ausgezeichneten Projekten eines Jahres wird zusätzlich ein „Projekt des Jahres“ prämiert. Aktuell abgeschlossen ist die Bewerbungsrunde zum Ökosystem-Komplex „Wälder“. Die Bewerbungsrunde zu „Mooren und Feuchtgebieten“ läuft aktuell (Bewerbungsschluss Juni 2023). Daran schließen sich noch zwei Runden zu „Gewässern und Auen“ (Bewerbungsschluss November 2023) sowie „Küsten und Meere“ (Bewerbungsschluss Juni 2024) an. Detaillierte Informationen zum Wettbewerb und zu den Bewerbungsrunden finden Sie auf der [Website](#) der UN-Dekade.



## Artenkenntnis für Einsteiger – online Vortragsserie

Der Bund Naturschutz in Bayern hat 2021 die Vortragsserie „Artenkenntnis online“ gestartet, um dem Schwund der Artenkenner entgegenzuwirken. Von November 2022 bis April 2023 erfolgen fast jeden zweiten Dienstag von 18:00 bis 20:00 Uhr Vorträge zu Pflanzen, Säugetieren, Vögeln, Amphibien, Reptilien und verschiedenen Insektengruppen, u. a. Käfer und Libellen. Diese richten sich vor allem an naturinteressierte „Einsteiger“.

Einen Anmeldung ist unter <https://www.bund-naturschutz.de/umweltbildung/artenkenntnis-fuer-einsteiger> - auch kurzfristig - möglich.

### Nächste Termine:

Vogel(winter)welt – Vogelwild, Dienstag, 06.12.2022

Wer war hier unterwegs? - Fährten und andere Tierspuren, Dienstag, 20.12.2022



## StadtGrün naturnah – Broschüre „Praktische Umsetzungen für mehr Natur in der Stadt“

In der Broschüre werden die 49 Kommunen, die am Bundesprogramm Biologische Vielfalt geförderten Modellprojekt „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“ teilgenommen haben, mit ihren vorbildlichen Projekten vorgestellt. In praxisnahen Beispielen wird aufgezeigt, welche Maßnahmen in den Gemeinden umgesetzt wurden – als Anregung, wie Biodiversität in der Stadt funktionieren kann. Die Broschüre kann auf der [Homepage](#) des Bündnisses KOMMUNEN für biologische Vielfalt heruntergeladen werden.



## Mehr Lebensraum für das Graue Langohr – ein Leitfaden zur Flurbereicherung

Das Graue Langohr ist eine typische Dorffledermaus, die im ländlichen Bereich aber unter dem Verlust geeigneter Habitats leidet. Basierend auf den Ergebnissen von Forschungsprojekten zur Raumnutzung, den Jagdhabitats und dem Beutespektrum hat das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) einen [Leitfaden zur Flurbereicherung](#) herausgegeben, der anhand von Praxisbeispielen eine Vielzahl an Maßnahmen und einfachen Handlungsempfehlungen zur Förderung der Insektenvielfalt, zur Schaffung von Trittsteinlebensräumen in der Flur und zur Reduktion von Lichtverschmutzung vorstellt. Weiterhin wird auf mögliche Partner beim Fledermausschutz und Fördermöglichkeiten eingegangen. Der Leitfaden richtet sich an Kommunen, Kirchengemeinden, Schulen, Vereine und alle Bürgerinnen und Bürger.



Titelbild der Broschüre.

## Löffelkraut-Podcasts über Lebensräume Mitteleuropas

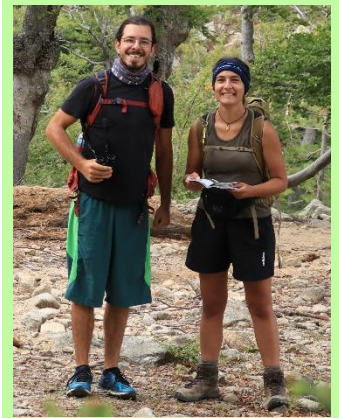
Der Podcast Löffelkraut ist eine Audio-Exkursion durch die Lebensräume Mitteleuropas. Im Fokus jeder Folge steht ein Lebensraum, den die beiden Hosts Ella & Stefan den Zuhörer\*innen im lockeren Gespräch näherbringen. Hierbei geht es um die Tier- und Pflanzenwelt sowie klimatische, geologische und historische Aspekte. Dazu kommen kurzweilige Ausflüge zu unterschiedlichsten Themen. Der Anspruch der beiden an sich selbst lautet: „Immer kompetent - aber niemals langweilig“. In den derzeit 25 Folgen ist an Lebensräumen von Natur pur bis anthropogen geschaffen alles dabei.



Alle Folgen gibt es auf Spotify, Google Podcast, Apple Podcast, Amazon Music & auf vielen weiteren Plattformen. Zudem findet man auf Instagram Fotos und ergänzende Inhalte zu den Lebensräumen. Wer alle Inhalte auf einen Blick gesammelt haben möchte, schaut am besten auf der Internetseite der Podcasts vorbei.

Stefan Reith ist seit April 2022 als Biodiversitätsberater im Landratsamt Straubing-Bogen tätig. Ella Papp arbeitet an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf als wissenschaftliche Mitarbeiterin für das Peatland Science Center. Den Podcast haben die beiden noch während ihres Studiums in Triesdorf begonnen, um ihre Faszination für die Lebensräume Mitteleuropas mit anderen zu teilen.

Link zu Instagram: <https://www.instagram.com/podcast.loeffelkraut/>  
Internetseite des Podcasts: <https://podcast-loeffelkraut.de/>



Ella und Stefan – die Autoren von „Löffelkraut“. (Foto: S. Reith)

## Podcast: Wilde Winkel im Ilztal

Der Natura 2000-Podcast der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege nimmt Sie mit auf Entdeckungstour zu den Naturperlen im Freistaat zum Beispiel ins wildromantische Ilztal. Dort sorgt Gebietsbetreuer Stefan Poost dafür, dass der Fluss durchgehend von typischen Auwäldern begleitet wird und er verrät uns, wo sich ein Besuch besonders lohnt. [Weitere Informationen](#)



## Reimbuch über bedrohte Tierarten

In meinem Büchlein, bunt und fein,  
zeig ich euch Tiere – groß und klein.  
Sie leben hier in diesem Land,  
einst gab es davon allerhand.

Sehr selten sind sie heutzutage.  
Warum? Ja, eine gute Frage!  
Schaut selbst, denn auf den nächsten Seiten  
werd ich euch Gründe unterbreiten.

Und dazu auch ein paar Ideen,  
welch Hilfen zur Verfügung stehen!  
Denn jede Pflanze, jedes Tier ist wichtig  
und so an seinem Platze richtig."

Das vom BMUV herausgegebene Reimbuch für Kinder rund um das wichtige Thema Biodiversität ist als [Download](#) erhältlich. Im Buch werden bedrohte Tierarten wie die Würfelnatter oder die Flussperlmuschel in Reimform vorgestellt. Kindgerechte Illustrationen machen das Bildungsmaterial zu einem Hingucker.



Titelbild des Kinderbuchs „Wer bist du denn?“ (Quelle: BMUV)

## Filmserie „Worauf Insekten wirklich fliegen – Willi trifft Wiesenmacher und Wildbienenschützer“

Im Mittelpunkt der Filmserie „[Biene ist nicht gleich Biene – Willi lernt die Wildbienen kennen](#)“ die vom Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) gemeinsam mit den bayerischen Landschaftspflegeverbänden im Rahmen des Projekts NATÜRLICH BAYERN erstellt wurde, steht die Insektenvielfalt und ihre Lebensräume. In insgesamt fünf Kurzfilmen erkundet sich Willi Weitzel bei den Landschaftspflegeverbänden über die Vielfalt und Gefährdung der Insekten und erfährt, welche Lebensräume für sie wichtig sind, wie man diese anlegt und pflegt und was Kommunen und Flächeneigentümer tun können.



